

Sonnenhalde, 8.12.2014

Liebe Eltern,

das Schuljahr hat nun schon eine ganze Menge Wochen mit vielen Ereignissen hinter sich.

Unsere Erstklässler haben wunderbar in den Schulalltag hinein gefunden, zwei der vierten Klassen durften auf der Burg Wildenstein bereits eine mehrtägige Klassenfahrt genießen, viele themenorientierte Ausflüge haben stattgefunden, Elternabende und Klassenfeste standen auf dem Programm.

Wir haben als erste Grundschule in Konstanz die Theaterwerkstatt Osnabrück mit dem Stück „Mein Körper gehört mir“ für unsere vierten Klassen engagiert und auch den Besuch des Weihnachtsmärchens „Der Zauberer von Oz“ haben die Zweit-, Dritt- und Viertklässler nicht verpasst. Unsere Erstklässler besuchen diese Woche das Theaterstück „Oh wie schön ist Panama“.

Schulversammlungen wurden wie gewohnt abgehalten, welche an allen Schulmontagen bis zu den Ferien den Advent und Weihnachten als Schwerpunkt haben.

Am vergangenen Freitag fand in der Gebhardkirche unser erster ökumenischer Gottesdienst statt, den unsere Religionslehrer liebevoll gestaltet haben.

Auch in allen Arbeitsgemeinschaften herrscht reges Treiben. Unser Chor hatte am vergangenen Freitag in der Lorettokapelle zum Beispiel bereits seinen ersten Auftritt, die AG „Natur erkunden“ nimmt an einem Lebkuchenhaus- Wettbewerb teil.

Für die Kinder unserer Vorbereitungsklasse können wir dank der Zusammenarbeit mit der Integrationsstelle der Stadt Konstanz zusätzliche Angebote im Nachmittagsbereich bieten.

Unser Elternbeirat hat ebenfalls schon getagt, seine aktuelle Zusammensetzung entnehmen Sie bitte dem Anhang. Ein herzliches Dankeschön an alle Elternvertreter der Klassen. Wir schätzen ihren Einsatz sehr, freuen uns aber auch über die aktive Beteiligung unserer gesamten Elternschaft. Ihre Bereitschaft zu unterstützen, wie vor zwei Wochen bei der begonnenen „Verkehrsaktion“ hat bereits gezeigt, wie wichtig auch Ihnen alle unsere Schüler sind.

Personell hat sich ebenfalls einiges getan. Wie viele von Ihnen bereits wissen, haben zwei Lehrerinnen unsere Schule verlassen. Fr. Falkenburger arbeitet mittlerweile

